

Tageblatt für das Völme- und Ennepegebiet

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halber i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halber. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halber.

1912

Fortsetzung

Fortsetzung

Vom Kriegsschauplatz.

Der Zusammenbruch.

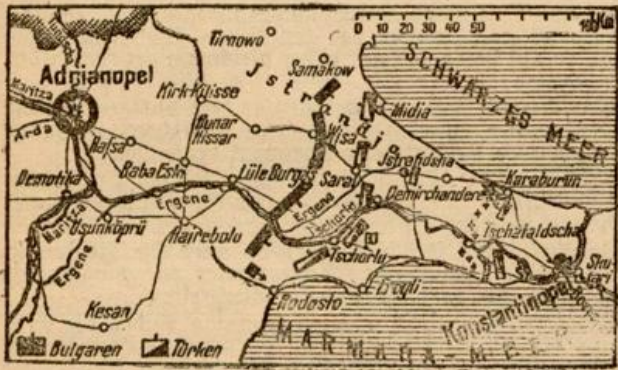
Gerade drei Wochen hat der große Balkankrieg gedauert — am 9. Oktober griff Montenegro an — und schon hat das Schicksal entschieden. Entschieden zum Gunsten der Türkei, deren Vorkrieg ein vollständiger ist. Sie ist nicht nur im Westen, sondern jetzt auch im Osten durch die rücksichtslos draufgehenden Bulgaren aufs Haupt geschlagen worden. Das das gewaltige Türkenreich mit seinen großen Hilfsquellen in so unglaublich kurzer Zeit über den Haufen gerannt werden könnte, hat niemand vermutet. Die Demoralisation und der innere Zerfall innerhalb des türkischen Heeres ist doch eben so groß gewesen. Dazu haben sich die Balkanstaaten, besonders Bulgarien, militärisch in den letzten Jahren außerordentlich herausgemacht.

Schwere Niederlage der Türken.

Das Ringen am Ergeneßfluß ist beendet. Die Bulgaren haben die Türken nach dreitägigem furchtbarem Ringen aus allen ihren Stellungen herausgeworfen. Ihr Sieg ist ein vollständiger und die Lage der Türken eine verzweifelte, da jetzt die Hauptstadt direkt bedroht ist. Die klare bulgarische Siegesnachricht lautet:

Sofia, 1. Nov. In der Schlacht, die mit den Hauptstreitkräften der türkischen Armee in Stärke von 150 000 Mann auf der Linie Dinar Gissar—Küle Burgas seit drei Tagen allgemein im Gange ist, hat die bulgarische Armee den Feind geschlagen und gezwungen, sich aus seinen besetzten Stellungen unter fränkischem Nachdrängen der Bulgaren zurückzuziehen. Die bulgarische Armee hat die energische Verfolgung des Feindes aufgenommen.

Die türkische Hauptarmee hat sich in Unordnung und Panik auf Ehorlu (an der Bahnlinie nach Konstantinopel) zurückgezogen. Dort wird sie versuchen, sich zu sammeln.



Stellung nach der Schlacht am Ergeneßfluß.

Eine Verteidigungsstellung bietet sich ihr also da kaum; sie wird vielmehr gezwungen sein, sich hinter die Forts der Schatalbicha-Linie dicht vor Konstantinopel zurückzuziehen. Dort sollen angeblich noch 90 000 Mann türkische Reservisten zur Aufnahme des geworfenen Heeres bereitstehen.

Sofia, 1. Nov. Die bulgarische Westarmee hat die Stadt Demolita besetzt.

Dort haben vermutlich noch Teile des türkischen Heeres gestanden, die nunmehr nach Süden in der Richtung auf Kefau abgedrängt worden und vom Haupttheater abgeschnitten sind. In der Hauptschlacht ist den Bulgaren eine große Zahl von Geschützen, Munition, Fahnen und anderen Kriegstrophäen in die Hände gefallen. Die bulgarischen Verluste sind verhältnismäßig unbedeutend. Die Dörfer Kivali bei Küle Burgas und Marasch im Westen von Adrianopel sind von den Türken eingenommen, die gesamte christliche Bevölkerung niedergemacht worden. Auch sämtliche Dörfer in der Gegend von Melnik haben die Türken in Brand gesteckt. — Auch bei Adrianopel machen die Bulgaren Fortschritte. Sie haben bereits mehrere Außenwerke mit stürmender Hand genommen, so daß ihnen die Stadt selbst ebenfalls bald in die Hände fallen dürfte.

Der Wunsch nach Frieden.

Der Wunsch nach schnelligem Friedensschluß ist, was die geschlagene Türkei augenblicklich besetzt, da sie kaum noch in der Lage sein dürfte, weiteren ernstlichen Widerstand zu leisten:

Konstantinopel, 1. Nov. Nach den vom Kriegsschauplatz eingetroffenen ersten Nachrichten ist sofort ein Ministerrat zusammengetreten, um sich mit der Friedensfrage zu beschäftigen.

Es ist offenbar des tatkräftigen neuen Großwesirs Kiamil Pascha, den aussichtslosen Kampf so schnell wie möglich zu beenden, jedenfalls bevor es den Bulgaren gelingt, in Konstantinopel selbst einzurücken. Auf der andern Seite bei den Verbündeten scheint man auch damit zufrieden zu sein angesichts der großen Opfer, die der Krieg erfordert. Im Zusammenhang hiermit steht wohl auch die Reise des serbischen Ministerpräsidenten Paschitsch nach Paris. Er ist angeblich beauftragt, den Großmächten die Gesamtforderungen der vier Balkanstaaten zu unterbreiten. Eine Intervention der Großmächte ist demnach in Kürze zu erwarten.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Mit der berühmten Aufrechterhaltung des früheren Zustandes auf dem Balkan durch die Großmächte scheint es nun doch nichts zu werden. Die Lage da unten hat sich durch die Siege der Kleinstaaten so gründlich geändert, daß es kaum noch einfallen wird, auf Kommando der Großmächte einzuschwenken. Das geht aus folgender Äußerung des russischen Ministers des Äußern Gsasanow deutlich hervor:

„Die Siege der Balkanstaaten haben eine neue Lage geschaffen, mit der man rechnen muß. Diese Siege sind tief in das Bewußtsein der europäischen Gesellschaft eingedrungen. In Anbetracht des festen Entschlusses aller europäischen Mächte, in voller Übereinstimmung und gemeinsam zu handeln, wäre ein selbständiges Vorgehen einer einzelnen Macht mit der Begründung, daß die Formel der Erhaltung der territorialen Unantastbarkeit der europäischen Türkei überlebt sei, ihre frühere Bedeutung verloren habe und in der Praxis unbrauchbar erscheine, unangebracht. Jedenfalls ist es unzweifelhaft, daß alle Großmächte den Wunsch gemeinsamen Handelns bewiesen haben. Die öffentliche Meinung Europas und Rußlands bringt zweifellos den siegreichen Verbündeten Sympathie entgegen, aber die Regierungen können sich nicht von Sympathien leiten lassen, sie haben Verpflichtungen, die sie nicht vergessen dürfen. Die jetzt auftauchenden verwinkelten wirtschaftlichen und politischen Fragen müssen die ernstesten Bemühungen der Großmächte hervorrufen. Auch die Friedensliebe des weisen rumänischen Königs muß herporgehoben werden. Der europäische Charakter der rumänischen Politik erscheint als ein wichtiger Faktor, der von den Großmächten wie auch den Nachbarn Rumäniens gewürdigt werden muß. Ich zweifle nicht,

daß Bulgarien den vollen Wert seiner gegenwärtigen Beziehungen zu Rumänien versteht, daß es keine Lage schaffen wird, die es Rumänien erschweren würde, seine lokale Haltung bis zu Ende zu bewahren. Die Meinung, daß die Befestigung des Sandbuchs durch Österreich jede Minute bevorstehe, erscheint unbegründet.

Frage der Intervention.

Nach halbamtlichen Londoner Meldungen soll die Intervention der Großmächte bevorstehen, und zwar gleichzeitig bei allen fünf kriegführenden Staaten. Die Türkei hat durch ihren Minister des Äußern ihre Bereitwilligkeit erklärt. Sie verlangt aber, daß ihr Verbleib in Europa erhalten bleibt, verspricht dafür weitgehende Reformen. Wenn ihr Verbleib nicht garantiert wird, will sie bis zum letzten Augenblicke weiterfechten. In Konstantinopel verammeln sich bereits täglich die Votschafter der Mächte bei dem österreichischen Votschafter, um über die geeigneten Schritte eine schleunige Einigung zu erzielen. Auf der andern Seite glaubt man aber nicht mehr, daß die siegreichen Balkanstaaten sich einfach den Frieden werden diktieren lassen.

Die rumänische Spying.

Alle Welt zerbricht sich den Kopf, was Rumänien mit seiner rätselhaften Haltung bezweckt, und welches schließlich das Endziel der augenblicklichen rumänischen Politik sein soll. Da ist es doch seltsam, schreibt uns ein aufmerksamer Beobachter der Weltvorgänge, daß noch keiner auf eine sehr naheliegende Erklärung gekommen ist. Das umgestülpte Vorgehen der Bulgaren und Serben nach Süden deutet doch wohl darauf hin, daß diese Völker einer gewissen Rückendeckung sicher sind. Sollte nicht Rumänien auf Posten stehen für den Fall, daß — Österreich „Kompensationen“ beanspruchen sollte? Es würde dem Charakter des Bulgarenkönigs durchaus entsprechen, wenn er sich vor dem Loschlagen mit Österreich verständigt, der größeren Sicherheit halber aber Rumänien als Schildwache daneben gestellt hätte.

Die Ausichten sind vielleicht in den Augen des rumänischen Volkes verlockender als wir uns vorstellen, und der etwaige Siegespreis wäre nicht zu verachten: Siebenbürgen und die Bukowina! Diese beiden Länder der österreich-ungarischen Monarchie haben eine starke rumänische kompakte Bevölkerung von 3 Millionen Menschen, Rumänien selbst zählt nur 6 Millionen. Die siebenbürgischen Sachsen würden jedenfalls sich dem rumänischen Staate um so lieber eingliedern lassen, als es ihnen unter magyarischer Herrschaft nicht zum besten gegangen ist, und die wenigen Magnaten („Szeller“) Siebenbürgens kommen nicht in Betracht. Ein Blick auf die Karte lehrt, wie rund sich die augenblicklich geknickte Grenze Rumäniens durch die Annexion von Siebenbürgen und der Herzegowina gestalten würde.

Selbstverständlich würde beim Angriff Österreichs, der sich in erster Linie auf Serbien und Bulgarien richtete, der Besitz von Bosnien und der Herzegowina, vielleicht selbst Kroatien und Slavonien mit seiner serbischen Bevölkerung außerst gefährdet sein. Neben einem Groß-Rumänien würde das längst in der slavischen Phantastie kuckende Groß-Serbien in den Bereich der Möglichkeiten gerückt sein. Bei den heutigen zerfahrenen Zuständen Ungarns dürfte die Stokkraft des Kaiserstaates an der Donau einigermaßen geschwächt in Aktion treten.

Die Entscheidung liegt in Wien. Ein Vorstoß Österreich-Ungarns würde nach der Niederwerfung der Türkei eine neue Auflage des Balkankrieges in ganz veränderter Fassung herbeiführen. Der Erfolg steht freilich dahin. Vielleicht schießt auch Rußland bereits auf Galizien ...

Verschiedene Meldungen.

Wien, 1. Nov. Nach einer Athener Meldung soll der griechische Kronprinz durch einen Gewehrschuß am linken Arm verwundet worden sein.

Athen, 1. Nov. Ein griechisches Torpedoboot hat den türkischen Kreuzer „Feth-i-Bülend“ im Golf von Saloniki zum Sinken gebracht.

Belgrad, 1. Nov. Nach einer amtlichen Meldung aus Schilan sind zahlreiche serbische Truppen mit Trains auf dem Marsche über das Amsfeld nach Süden begriffen.

Wien, 1. Nov. Das österreichische Kriegsschiff „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ ist zum Schutz des österreichisch-ungarischen Generalkonsulats und der österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen nach Saloniki beordert worden.

Belgrad, 1. Nov. Die von Köprülü gegen Brüssel vorrückenden serbischen Truppen haben gestern Kalkandelen eingenommen.

lokales und Provinzielles.

Halber, den 2. November 1912

3. November. 1500 Italiener Goldschmied und Bildhauer Benvenuto Cellini in Florenz geb. — 1744 Schauspieler und Dramatiker Friedrich Ludwig Schröder in Schwelm (Westf.) geb. — 1801 Italiener Komponist Vincenzo Bellini in Catania geb. — 1840 Maler Johann Sperl in Buch bei Nürnberg geb. — 1852 Musikhistoriker, Kaiser von Japan, in Kyoto geb. — 1908 Bildhauer Harro Magnussen in Berlin-Grünwald geb. — 4. November. 1743 Eröffnung der Universität Erlangen. — 1787 Engländer Schauspieler Edmund Kean in London geb. — 1847 Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig geb. — 1850 Dichter Gustav Schwab in Stuttgart geb.

□ Gereimte Reibbilder. (Die kalte Dusche.) Wohltätig ist des Wassers Macht, — wenn man mit kühnem Vorbedacht — es stets nur äußerlich verwendet, — nicht schlemmend als Getränk verschwendet. — Schon ließen viele zu den Lehren — der Temperenzler sich bekehren — und predigen jetzt salbungsvoll, — daß man das Wasser trinken soll. — Drum ist es gut, wenn sich dagegen — die Mächtigen ins Mittel legen, — und wenn ein großes Parlament — durch ein Exempel frei bekennet — (so wie es jüngst in Wien geschah): — Das Wasser ist zum Baden da! — Im Erdgeschloß des Landtags hat — man eingebaut ein Dusche-Bad, — daß sich die Volksvertreter zwischen — den langen Reden dort erfrischen. — Die Dusche aber dient nicht nur — zur Körperreinheit und -kultur, — sie stiehlt zugleich die Haut auch gründlich — und macht sie weniger empfindlich; — auf diese Art verzieht sie sie — mit edlen Eigenschaften, die — ein Volksvertreter dann und wann — in Österreich gebrauchen kann. — Der Dusche in dem Parlament — bedient sich auch der Präsident, — sie ist ein praktisches Verfahren, — um stets die Disziplin zu wahren: — dem Mitglied, das die Ordnung stört — und auf des Glöckchens Klang nicht hört, — dem gibt er eine kalte Dusche, — damit es stille sei und fuchse.

— Der heutigen Ausgabe liegt der landwirtschaftliche Ratgeber Nr. 11 bei.

— Vom kommunalen Elektrizitätswerk „Markt“. Die zweite Hälfte des Aktienkapitals von 4,8 Millionen Mark ist in letzter Zeit von den Garantiegemeinden eingezahlt worden. Die Beteiligung verteilt sich wie die erste Hälfte auf folgende Gemeinden: Stadt Hagen 810 000 Mk., Stadt Lüdenscheld 230 000 Mk., Stadt Iserlohn 230 000 Mk., Stadt Hohenlimburg 125 000 Mk., Stadt Haspe 125 000 Mk., Amt Lüdenscheld 100 000 Mk.,

Stadt Altena 100 000 Mk., Kreis Altena 100 000 Mk., Landkreis Hagen 100 000 Mk., Gemeinde Halver 75 000 Mk., Stadt Schwerte (Ruhr) 75 000 Mk.; außerdem sind beteiligt als nicht-kommunale Aktionäre, genau wie bei der ersten Hälfte, die Akkumulatorenfabrik Berlin-Hagen mit 230 000 Mk. und die Deutsche Continental-Gasgesellschaft Dessau mit 100 000 Mk.

— * Wochen-Spielplan des Städtischen Schauspielhauses Hagen i. W. Sonntag, den 3. bis Sonntag, den 10. November. Sonntag, den 3. November, nachm. 3 1/2 Uhr: 5. Vorstellung zu ermäßigten Preisen, zum letzten Male, „So'n Windhund“, Lustspiel in 3 Akten; abends 8 Uhr: 2. Male, „Autoliebchen“, große Posse mit Gesang und Tanz. Montag, den 4. Nov.: Keine Vorstellung. Dienstag, den 5. November, abends 8 Uhr: Abonnementsvorstellung, 3. Gastspiel von Frau Scotti de Fontelive, „Zapfenstreich“, Drama in 4 Aufzügen. Mittwoch, den 6. Nov., abends 8 Uhr: 6. Vorstellung im Operetten-Abonnement, Gastspiel der Elberfelder Oper, „Der Vogelhändler“, Operette in 3 Akten. Donnerstag, den 7. Nov., abends 7 1/2 Uhr: Abonnements-Vorstellung zum 3. Male, „Autoliebchen“, große Posse mit Gesang u. Tanz in 3 Akten. Freitag, den 8. November, abends 8 Uhr: Abonnements-Vorstellung der Reihe Blau, Gastspiel der Elberfelder Oper, „Tiefenland“, Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Sonnabend, den 9. November, Sonder-Vorstellung. Sonntag, den 10. November 1912, nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung zu ermäßigten Preisen zum letzten Male, „Maria Magdalena“, ein bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten; abends 8 Uhr, zu Schillers Geburtstag, Vorstellung zu ermäßigten Preisen, „Kabale und Liebe“, ein bürgerliches Trauerspiel.

— Halver, 2. November. Dem Herrn Seminar-Direktor Wiebel in Lüdenscheld sind seit dem 1. Okt. d. J. als Kreisschulinspektor einige Schulen, wie in Voßenbach, Brügge-Winhausen, Halver u. a. unterstellt. Der neue Kreisschulinspektionsbezirk führt den Namen Altena-Halver.

— Halver, 2. November. Die letzte diesjährige Kreisversammlung der Stenographen des Lenne-Vollkreises für vereinfachte Stenographie „Stolze Schrey“ findet am Sonntag, den 3. Nov. v., nachmittags 3 Uhr in Halver, Gasthof zur Post, statt. Die Tagesordnung ist eine reichhaltige u. a. findet ein Wett-schreiben statt, sowie die Wahl des Kreisvorstandes. Ein Besuch dieser Versammlung seitens sämtlicher Schriftgenossen ist dringend erwünscht, Freunde der Kurzschrift sind willkommen.

* Halver, 1. Nov. Herr Hauptlehrer Schulte trat mit dem gestrigen Tage nach 40jähriger Tätigkeit an der hiesigen Volksschule in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Schulte ist geboren am 30. August 1851 zu Dicksteden (Gemeinde Halver), er besuchte die hiesige Volksschule und später die Privatschule des Herrn Rektor Rudes in Halver mit bestem Erfolge. Nachdem er dann 1 1/2 Jahre als Aspirant in Rostinghausen bei Bünn und ein halbes Jahr in Wald bei Solingen unterrichtet hatte, bezog er das Seminar in Hilchenbach. Nach bestandener Abgangsprüfung wurde ihm im Jahre 1872 die dritte Lehrerstelle der damals nur dreiklassigen hiesigen Volksschule übertragen. An dieser Schule hat er 40 Jahre ununterbrochen in Treue gewirkt, davon entfallen 19 Jahre auf sein Amt als Hauptlehrer. Im Jahre 1878 schloß Herr Schulte mit Marie Schürmann von hier den Eheband. Von den 4 Kindern wurde dem Ehegatten am 17. Januar 1908 eine Tochter im blühenden Jungfrauenalter durch den Tod entzissen. — Am Nachmittag fand in d. r. Schule eine erhebende Abschiedsfeier im Beisein der Schüler und Schülerinnen, der Schuldeputation, Kollegen und Freunde der Schule statt. Herr Lokalschulinspektor Pfarrer Meyer feierte in längerer Rede die Verdienste des Scheidenden und dankte ihm für die lange und segensreiche Tätigkeit an der hiesigen Schule. Herr Amtmann Thomas dankte dem nunmehr aus dem Amte scheidenden Herrn Hauptlehrer Schulte im Namen der Gemeinde und der Schulverwaltung und überreichte ihm als äußeres Zeichen ein Geschenk. Im Namen der Kollegen feierte Herr Lehrer Rittinghaus den Scheidenden, überreichte ihm im Auftrage derselben ein prachtvolles Bild. Die Schüler beehrten ihren scheidenden Lehrer ebenfalls mit einem Geschenk. Am Schluß der Feier dankte Herr Hauptlehrer Schulte gerührt für all die schönen Worte, für die Geschenke und die Ehrung. Mit Gesang und Gebet schloß die Feier. — Am Abend fand im Hotel „zur Fuhr“ die Abschiedsfeier zu Ehren des aus dem Amte scheidenden Herrn Hauptlehrers Schulte statt. Zu der Feier, deren Veranstaltung einige Herren aus Halver veranlaßt hatten, waren viele Freunde, frühere Schüler und Kollegen des Scheidenden erschienen, um ihm so ihre Liebe und Verehrung zum Ausdruck zu bringen. Der fast bis auf den letzten Platz besetzte Festsaal legte dafür Zeugnis ab, daß Herr Hauptlehrer Schulte es während seiner Amtszeit verstanden hat, sich Liebe und Achtung zu erwerben. Zu Anfang der Feier begrüßte Herr Kaufmann Vogt die Festteilnehmer und den Gefeierten und wünschte dem Feste einen harmonischen Verlauf. Herr Amtmann Thomas brachte zu Beginn des Festessens das Kaiserhoch aus. Im weiteren Verlaufe der Feier ergriff Herr Pastor und Ortschulinspektor Meyer das Wort, um in ausführlicher Weise die Verdienste des Herrn Hauptlehrers Schulte um die Förderung der Schule und des Gemeinwohls gebührend ans Licht zu bringen. Herr Pastor Meyer erkannte dankbar an, daß die Hauptkraft des Scheidenden der Schule gegolten habe, daß er aber auch in Vereinen, so in dem Landwehrverein, der Sterbekasse, dem Lehrerverein und der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse sich um das Wohl der Gemeinde und der Allgemeinheit, und manchmal sogar an erster Stelle, in uneigennützigster Weise bemüht habe. Herr Pastor Meyer überreichte dem Scheidenden einen prachtvollen Rufesessel, den Herrn Hauptlehrer Schulte von der Schulgemeinde Halver zum Geschenk gemacht worden war. Der Redner wünschte dem Herrn Schulte einen goldenen Lebensabend und brachte ein dreifaches Hoch auf ihn aus. Herr Lehrer Bahlefeld feierte in berebenden Worten Herrn Hauptlehrer Schulte als Kollegen. Er wies besonders hin auf die echte und wahre Freundschaft, die Herr Schulte in echter Kollegialität seinen Amtsbrüdern entgegengebracht hatte. Als äußeres Zeichen der Verehrung überreichte Herr Lehrer Bahlefeld dem Scheidenden ein prachtvolles Bild im Namen der Kollegen. Er schloß seine Rede mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Gefeierten. Danach

lang der aus Lehrern der Gemeinde Halver gebildete Chor unter Leitung des Herrn Wahlefeld das Lied: „Nun zu guter Letzt.“ Darauf ergriff Herr Pastor Dressbach das Wort, um die Familie Schulte zu feiern. Herr Schulte habe eine Gattin seit 33 Jahren zur Seite, die ihm stets eine treue Lebensgefährtin gewesen sei. Reich an Glück sei das Familienleben gewesen, aber auch nicht von traurigen Zeiten sei es verschont geblieben. Herr Pastor Dressbach brachte ein dreifaches Hoch auf die Familie Schulte aus. Inzwischen waren zahlreiche Telegramme von nah und fern eingelaufen, die Herr Vogt verlas. Zum Schluß des offiziellen Teils der Feier dankte der Scheidende den Festteilnehmern für ihr Erscheinen, dankte auch den Rednern, die in den meisten Fällen wohl zu viel des Lobes vorgebracht hätten. Wohl sei er bei seiner Arbeit um das Wohl der Schule von dem besten Willen befeelt gewesen, aber er sei doch oft leider in der Tat hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Er trank auf das Wohl der Gemeinde und des Schulbezirks Halver. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß die Lehrerinnen, Fräulein Füllner und Fräulein Wandtloß, durch ein paar schön vorgetragene Lieder nicht unwesentlich zur Verschönerung der Feier beigetragen haben. Nach der offiziellen Feier saß man noch in gemütlicher Runde mehrere Stunden fröhlich beisammen.

Halver, 2. Nov. Pünktlich mit dem 1. Novbr. hat sich auch Frau Holle bei uns eingestellt und uns die ersten Schneeflocken beschert. Lustig wirbelten die weißen Flocken in der Luft und klebten Dächer, Acker und Felder in hübsches Weiß. Jedoch war seine Bleibe nur von kurzer Dauer.

Halver, 2. Nov. Am kommenden Dienstag, den 5. Novbr. cr. findet im Hotel „zur Fuhr“ hiersebst wiederum Gerichtstag statt, morgens 9 Uhr anfangend. Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend erforderlich, die zu verhandelnden Sachen vorher beim Königl. Amtsgericht in Lüdenscheid anzumelden, damit die betr. Akten zur Stelle sind.

Halver, 2. Nov. In Ergänzung, der in der vorigen Samstagsnummer gebrachten Notiz, über die Zusammenkunft ehemaliger 82er beim Kameraden Rob. Jung wird uns mitgeteilt, daß der Zeitpunkt der Zusammenkunft auf heute Abend 7 Uhr festgesetzt ist, weshalb wir nicht versäumen auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen, umso mehr, als wichtige Angelegenheiten zur Besprechung vorliegen.

Halver, 2. Nov. Heute Abend und am morgigen Sonntag tritt im Lokale des Herrn Friedr. Stenger die beliebte Truppe Gust. Wettlauser auf. Es gelangen nur die neuesten Solis, Duets usw. zur Aufführung. Siehe auch Inserat in der heutigen Nummer.

Oberbrügge, 1. Nov. Ein peinlicher, zugleich betrübender Vorfall ereignete sich gestern hiersebst. Das Dienstmädchen eines hiesigen Bäckermeisters war von Zahnweh geplagt und ließ sich daher zwei Zähne von einem Zahntechniker ziehen. Um die Schmerzen zu lindern, gebrauchte dieser wie gewöhnlich ein Betäubungsmittel, wahrscheinlich Cocain. Ob sich der Zahntechniker nun vergiffen und eine andere Flüssigkeit genommen, oder ob das Cocain in zu großer Menge gegeben, oder ob das Medikament zu stark gemischt war (man spricht von einem

Verschulden des Provisors) wird die Untersuchung ergeben; kurz direkt nach dem Einspritzen verfiel das Mädchen in Krämpfe und liegt bis heute fast leblos darnieder. Der sofort hinzugezogene Arzt gibt wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens, da das Gift schon zu weit in das Blut übergegangen sei.

Brügge, 1. Nov. Vorgestern geriet ein Kleinwagen, der mit 2 Kottenarbeitern besetzt war, auf der Station Lüdenscheid ins Rollen und sauste mit 65 km Geschwindigkeit talabwärts durch den Bahnhof Brügge bis fast nach Oberbrügge. Die Insassen des Kleinwagens, die unterwegs abfielen, erlitten Verletzungen, der eine eine Kopfwunde, der andere einen Armbruch. Glücklicherweise war das Geleise frei, sodaß ein größerer Unfall vermieden wurde.

Meinerzhagen, 1. Nov. Das seit Sonntag morgen verschwundene Kind der Eheleute Wilhelm Schröder zu Heerweg wurde heute nachmittag von dem Landwirt Cramer zu Heerweg in der Nähe von Holzzipper am Fuße des Eisenbahndammes tot aufgefunden. Das Kind zeigte keinerlei Verletzungen am Körper. Es ist daher wohl zweifellos an den nassen Witterungseinwirkungen und den Nahrungsentbehrungen gestorben.

Altena, 1. Nov. Eine Wasserwehr, die bei Hochwasser, das hier bekanntlich häufig eintritt, tätig sein soll, wurde hier gegründet. Die Stadt hat zwei Röhren beschafft, die für die Stadtteile Mühlendorf und Freiheit bestimmt sind. Für jeden Rahn wurden ein Führer und ein Stellvertreter bestimmt.

Altena, 31. Okt. In dem Hause des Friezeurs Fröh vom Hofe in der Freiheitsstraße entstand heute vormittag eine starke Gasexplosion, durch welche Fenster und Türen zertrümmert und massive Mauern eingedrückt wurden. Auch wurden Möbel zerstört. Das Ehepaar vom Hofe und der Sohn wurden am Kopfe recht erheblich verletzt. Die Explosion ist darauf zurückzuführen, daß die Gasleitung nicht ausreichend verdrichtet war.

Hagen, 1. Nov. Im großen Saale der Gesellschaft „Konfordia“ tagte gestern hier eine sehr zahlreich besuchte, von der Handelskammer zu Hagen und dem Verein der Märklisch. Kleinereisenindustrie einberufene Versammlung behufs Stellungnahme zum Wassergesetzentwurf. Die Hagerer Handelskammer war zugleich Einberuferin für die Handelskammern zu Altena, Arnsberg, Barmen, Elberfeld, Lennep, Lüdenscheid, Siegen, Solingen, der genannte Verein zugleich für den Bergischen Fabrikanten-Verein zu Remscheid und den Verband westdeutscher Wasserkraftbesitzer zu Köln; aus den Mitgliedern dieser Handelskammern und Vereine setzte sich größtenteils die Versammlung zusammen. Nach zwei Referaten gelangte eine Resolution zum Wassergesetzentwurf zur Annahme, mit allen gegen eine Stimme. Die Resolution werden wir morgen mitteilen. Außerhalb der Tagesordnung wurde noch der Wagenmangel und die Teuerung der Kohlen (Synthetapreise) einer Besprechung unterzogen.

Schwelm, 30. Okt. Im Schafstall des Gutsbesizers Johann Schmahlt in der Leimbach wurden morgens 72 Schafe erstikt vorgefunden. Offenbar ist nachts ein Hund in den Stall eingedrungen. Die Schafe haben sich infolgedessen so geängstigt, daß sie sich in einer Ecke zusammengedrängt haben und auf- und übereinander

lagen. Dem Gutsbesitzer ist dadurch ein Schaden von 3500 Mark entstanden.

Gründenberg, 30. Okt. In der gestrigen Nacht wurde in der hiesigen Sparkasse ein Einbruchdiebstahl verübt. Mit Dynamit sprengten die Einbrecher den Gelbschrank und stahlen ein über 12000 M. lautendes Sparkassenbuch. Ein Polizeihund verfolgte die Spur bis zum Bahnhof.

Aus dem Gerichtssaal.
§ Wieder ein Spion. Der frühere, mehrfach vorbestrafte Eisenbahnschaffner Ott aus Singen in Baden wurde vom Reichsgericht wegen Spionage im Dienste einer fremden Macht zu vier Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Er hat sich geheim gehaltenes Kartenmaterial verschafft, um es ans Ausland zu verkaufen.

Beste Nachrichten.

Sambura, 1. Nov. Die Sambura-Amerika-Linie hat beschloffen, ihren ostasiatischen Dienst durch Einrichtung einer Linie über chinesische und japanische Häfen nach Vancouver, Portland, Seattle und San Francisco auszuweiten.

Danzig, 1. Nov. Im Langfuhrer Wald fand zwischen einem Offizier und einem Kaufmann ein Pistolenduell statt. Der Offizier wurde schwer verletzt. Die Veranlassung zu dem Duell war eine Ohrfeigenszene in einem Café.

Brandenburg, 1. Nov. Hier wurde der Raubmörder Wittow festgenommen. Wittow hat im März dieses Jahres in Hamburg mit einem Komplizen die Frau eines Bäckermeisters überfallen und ermordet. Sie raubten ihr ein Sparkassenbuch und flohen.

Bosen, 1. Nov. Hier in verschiedenen hiesigen Wäsche- und Konfektionsgeschäften beschäftigte Geschwister verübten große Unterschlagungen. Zwei wurden verhaftet, die übrigen flüchteten nach Russland.

Wesel, 1. Nov. Hier wurde der Leutnant Kunkel vom Infanterie-Regiment 67 in seiner Wohnung erschossen aufgefunden. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Karlruhe, 1. Nov. In Werbachhausen bei Tauberscheidheim sind die Mutter und das Dienstmädchen des Warrers Barth an Kohlenoxydgasvergiftung gestorben.

Düsseldorf, 1. Nov. In Süchteln-Norft ist unter den Schulkindern eine Masernepidemie ausgebrochen, der bisher vier Kinder erlegen sind. Die Zahl der erkrankten Kinder beträgt 50.

Düsseldorf, 1. Nov. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof wurde der berüchtigte langgejagte Mädchenhändler Lieberwitz festgenommen, der im Begriff war, eines seiner Opfer nach Antwerpen zu verschleppen.

Essen (Ruhr), 1. Nov. Auf der Zeche Ewald bei Buer wurden zwei Bergleute von Gesteinsmassen verschüttet; beide sind tot.

Frier, 1. Nov. Die Mosel und ihre Nebenflüsse führen Hochwasser. Auch die Ruhr überflutet streckenweise ihre Ufer.

Rom, 1. Nov. Ein hier veröffentlichtes Appellationsgerichtsurteil verwirft die Landesgerichtsentscheidung, die die Professorin Labriola zur Ausübung des Advokatenberufs zuließ. Somit ist den italienischen Frauen die Advokatur verschlossen.

Innsbruck, 1. Nov. Am Wege zwischen Moena und Karersee wurde der erst kürzlich aus Tripolis zurückgekehrte 25 Jahre alte Giovanni Battista Soppella aus Italien erfroren aufgefunden.

Die Firma **P. Niemann-Lüdenscheid** hat der heutigen Auflage unserer Zeitung eine Beilage betreffs 95 Pfg.-Wache beigelegt, auf die wir besonders hinweisen.

Gangel, Gemeinde Schalksmühl.
Reformationsfest.
Sonntag, den 3. November
9 1/2 Uhr: Beichte.
10 Uhr: Festgottesdienst, heilig.
Abendmahl.
11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
8 Uhr: Festversammlung in der Kirche.
Dienstag 3 Uhr: Frauenmissionsverein.
8 1/2 Uhr: Jünglingsverein, Bibelbesprechung.
Mittwoch 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein.
In Oberbrügge ist ein günstig gelegenes **Wohnhaus** mit großem Hofraum und Garten zu verkaufen. — Gebäude ist ganz unterkellert. Solches eignet sich zu jedem Geschäft, auch Fuhrwerk und kleiner Fabrikanlage. Elektrische Leitung führt am Hause vorbei. Anz. 6500 Mark.
Offerten unter E K 99 an die Geschäftsstelle des „Allgem. Anzeigers“, Halver.

Ein gebrauchter Herd steht billig zum Verkauf bei **W. Jung, Oberbrügge.**
Futtermittel
wie:
Gerste, Gerstenmehl, Perlmais, Hühnerreis, Weizenmehl II, Weizenkleie, Hammer Napsen, Neusser Delfkuchen, Ruff, Hafer, Pferdehäcksel — hält stets auf Lager —
Otto Ohler Dhl, Bez. Köln.
Heute frisch eingetroffen:
prachtvolle Endivien
Blumenkohl
Weintrauben,
ferner empfehle:
schönen Rappus zum Einmachen
W. Jung, Oberbrügge

Auf Wiesen u. Weiden
wird
Thomasmehl
als bewährtester und billigster Phosphorsäuredünger angewandt.
Bestes Futter Höchste Erträge
Wir liefern unser garantiert reines hochwirksames Thomasmehl mit untenstehenden Schutzmarken auf Säcken und Plomben:
 **Thomasphosphatfabriken**
G. m. b. H. Berlin W. 35.
 **Dortmunder Thomasschlackenmahlwerk**
G. m. b. H., Dortmund.
Erhältlich in jeder Düngerhandlung oder bei obigen Firmen.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Kaisersaal Halver
Inh.: Friedr. Stenger.
Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. November,
Große Konzer- und Varieté Vorstellung
der beliebten Charello-Truppe, Direktion: Gust. Wettlauser
Fesche Damen. aus Dortmund. Schneidige Komiker.
Es gelangen nur die neuesten Solis, Duette, Chorgesänge und Potpourris zur Aufführung.
Sonntagvormittag von 11—1 Uhr
Matinee.
Entree frei.
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Gustav Wettlauser, Dortmund.

Geschäfts-Empfehlung.
Am Montag, den 4. ds. Mts. übernehme ich die bisher von Herrn Josef Berens, (Ww. Zapp) geführte
Rind- u. Schweinemehlgerei
sowie **Fabrikation ff. Wurst-Waren.**
Es soll mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft in jeder Hinsicht gut zu bedienen.
Ich bitte die werten Bewohner von **Schalksmühle und Umgegend**, mein neues Unternehmen gut unterstützen zu wollen und zeichne
mit aller Hochachtung
Adolf Förster.

Musikwerke HUPFELD
MAX KOTTMANN
Düsseldorf.
Tel. 4086. Telegr. Musik.
Erstklassige Monteure.
Ständig Gelegenheitskäufe.
(Noten-Leih-Abonnement.)
Ein
Elektr. Piano
spielt im
Gasthof Denninghoff
Halver.
Futtermehl
empfiehlt
Carl Zimmermann, Dhl-Königsf.

PATENT-KOCHLING
Ing. Max Proescholdt besorgt
reel und sachgemäss Anmeldung und Verwertung von Schutzrechten aller Art.
Hageni. W. Elberfelderstr. 32.
Korbwaren
— aller Art —
sind vorrätig
Wilh. Bell jr., Halver.
Neue holl. Vollheringe
Marinierte Seringe
Bismarckheringe
Kräuterheringe
Bratheringe
Rollmöpfe
Seringe in verschiedenen Saucen empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Landwehr-Berein Halver.
Am Montag, den 4. Novbr. wird mit dem Einsammeln der Jahresbeiträge begonnen.
Um pünktliche Zahlung wird dringend gebeten.
Der Rechnungsführer.
Gemeinsame
Ortskrankenkasse
in der Gemeinde Halver.
Mitglieder, welche eine **Änderung in der freien ärztlichen Behandlung** der Familienangehörigen eintreten lassen wollen, wollen dies in der Zeit vom 1.—15. November ds. J. an der Kasse melden.
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft Halver.
Sonntag, den 3. November, nachmittags Uhr 4 1/2
Ausflug mit Damen nach Nadebornwald.
Treffpunkt: Staatsbahnhof.
Um allseitige Beteiligung bittet
Der Vorstand.
Krankenweine
Franz E. Lausberg, Halver.
Das Neueste der Mode
zeigt in entzückenden Modellen das neue Favorit-Moden-Album, nur 60 Pfg. Es enthält nur wirklich geschmackvolle Moden, die nach den vorzüglichsten Favorit-Schnitten spielend nachzuschneiden gehen. Erhältlich bei
Rob. Grüber, Halver.

Fritz Heineke,

Hagen, Elberfelderstrasse No. 28

Erstklassiges und leistungsfähigstes Spezialhaus für

Herren-u. Knaben-Kleidung.

Der Verkauf findet nur gegen bar statt. Daher bei wirklich guten erprobten Stoffen und erstklassige Verarbeitung doch auffallend billige aber streng feste Preise.

Im September neu eröffnet.
— Nur neue Ware. —

Grosser tagheller Laden, 2 Lichthöfe.

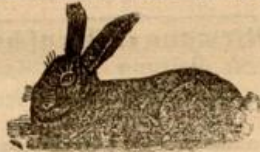
Sicherste Garantie kein altes unmodernes Stück zu kaufen.

II-reih. Ulster	12 ⁰⁰ - 90 ⁰⁰
II-reih. Paletots	27 ⁰⁰ - 85 ⁰⁰
II-reih. Anzüge	13 ⁰⁰ - 85 ⁰⁰

I-reih.	Grosse Auswahl in dunklen halbschweren Paletots, in ganz soliden Stoffen mit guter Rosshaar-Einlage	25 ⁰⁰
	48.00 40.00 32.00 und	
I-reih.	marengo Paletots auf Serge und Seide	27 ⁰⁰
	78.00 44.00 36.00 32.00 und	

Knaben-Ulster und Anzüge in jeder Preislage.

Achtung!



Achtung!

Am 9. bis 10. November 1912

VI. Kreisverbands-Ausstellung

des Verbandes der Kaninchenzüchter des Kreises Mtena
im Kaiser-Saal (Fr. Stenger) Halver
unter dem Protektorat des Herrn Amtmann Thomas
verbunden mit

Gratis-Berlojung (Hauptgewinn-Regulator)
und großem öffentlichen

Preistegeln von Gänsen und Kaninchen.
Eintritt für Erwachsene 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Die Ausstellungsleitung.

Auf Veranlassung des evgl. Frauen- u. Jungfrauen-
Bereins wird Frau Pastor Heitefuss aus Haiger
am Dienstag, 5. November, abends 8 1/2 Uhr und Mittwoch,
6. November, nachm. 4 1/2 u. abends 8 1/2 Uhr im Vereins-
hause zu Halver

— Borträge —

halten, wozu alle Frauen und Jungfrauen der Gemeinde
herzlich eingeladen werden. — Am Dienstagabend ist der
Vortrag mit Kaffeetrinken verbunden; Eintritt hierzu 40 Pfg.

Privat-Angestellte

von Halver, Schaalksmühle, Oberbrügge,
Kierspe und Meinerzhagen
wählt nur nach

— Liste B. —

Die beste Würze ist und bleibt

MAGGI'S Würze. Sehr ausgiebig daher billig
im Gebrauch. In Original-
flaschen und nachgefüllt
bestens empfohlen von

Hamburger Importhaus

Inh.: Ww. Charlotte Ketting in Schaalksmühle.

Herbst-Neuheiten

in

Damen-Konfektion

Neue Ulster moderne Formen aus gemusterten englischen u. blauen Kammgarnstoffen, offen und geschlossen zu tragen. 9⁵⁰
Mk. 59.50 bis

Schwarze Paletots in feinen Tuch- und Velvet-Qualitäten in eleganten Ausführungen, neueste lange Fassons. 19⁵⁰
Mk. 98.00 bis

Ein Posten

Ulster, Kostüme, Mäntel und Röcke

— weit unter Preis. —

Herren-Konfektion

Herren-Anzüge 1 und 2reihig in neuen soliden Stoffen, für alle Figuren passend, prima Verarbeitung. 12⁵⁰
Mk. 60.00 bis

Herren-Ulster 1 und 2reihig aus englischen und Flauschstoffen in schicken Fassons, offen und geschlossen zu tragen. 22⁰⁰
Mk. 59.00 bis

Ein Posten

Herren- und Knaben-Ulster und Paletots

— weit unter Preis. —

HERMANN KORNBLUM

Hauptgeschäft: Hagen i.W.

O Die Älteste in Deutschland? Bei der Mitte dieses Monats stattgehabten Personenstandsaufnahme wurde als älteste Person von Obersachsen die Witwe Maria Hunger in Zabrze-Nord festgestellt. Frau Hunger ist am 25. März 1806 geboren, hat also ihr 106. Lebensjahr schon überschritten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie die älteste Person in ganz Deutschland ist.

Evangelische Gemeinde Halver.
Sonntag, den 3. November
Reformationsfest
Vorm. 9 Uhr: Beichte und
heiliges Abendmahl, Herr
Pastor Dressbach.
Vorm. 10¹/₂ Uhr: Festgottes-
dienst, unter Mitwirkung des
Kirchchors.
Vorm. 11¹/₂ Uhr: Kinder-
gottesdienst.
Dienstag: Kirchenchor.

Planten-Verein Halver.
Sonntag, den 3. November
Nachm. 1¹/₂ Uhr: Hoffnungs-
bund.
Nachm. 5 Uhr: Bibl. Vortrag.
Mittwochabend 9 Uhr: Bibel-
besprechung.
Samstagabend 9 Uhr: Gebets-
vereinigung.

Katholischer Gottesdienst in Halver.
Sonntag, den 3. November
6 Uhr: Gelegenheit z. Beichten.
7¹/₂ Uhr: Frühmesse m. Predigt.
10 Uhr: Hochamt m. Predigt.
2¹/₂ Uhr: Andacht.

Christliche Gemeinschaft Halver.
Berlinerstr. 27a.
Sonntag, den 3. November
Vorm. 10¹/₂ Uhr: Erbauungs-
stunde.
Nachm. 4 Uhr u. Montagabend
8¹/₄ Uhr: Bibl. Vortrag,
von Herrn Missionar Wang
aus China.
Dienstag abend 8¹/₂ Uhr:
Missionsarbeitsstunde.
Mittwoch abend 8¹/₄ Uhr:
Bibelbesprechstunde.
Samstag abend 8¹/₄ Uhr:
Gebetsstunde.

**Welche Familie
nimmt ein Kind
gegen Vergütung in Pflege?**
Näheres zu erfragen in der
Geschäftsstelle des Allgemeinen
Anzeigers, Halver.

Eine Mühle
an Chaussee mit zwei Mahl-
gängen in gutem Zustande ist
gegen Bar für 8000 Mk. zu
kaufen. Die Umgebung der
Mühle ist außerordentlich gut
zur Fischzuchtanlage. Unbedingt
sichere Lebensstellung. Die Ein-
nahme der Mühle war als
Nebenbetrieb 11—1200 Mk.
und mehrere hundert Mk. aus
Mehlhandel.
Näheres gegen Rückmarke.
**Ernst Koch, Güter-Agentur
Kierspe.**

Wohnung
von 2—4 Zimmer, per sofort
oder später in Halver zu
vermieten.
Näheres zu erfragen in der
Geschäftsstelle des Allgemeinen
Anzeigers, Halver.

Möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee sofort zu
vermieten.
Schallsmühle, Bolwegstraße 21.

Mehrere jugendliche
Arbeiter und Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Adolf Graemer, Halver.

3 bis 4 selbständige
Elektromontenre
für Licht- u. Kraftanlagen
bei dauernder Beschäftigung
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Hugo Köhler, Halver i. W.
Fernruf 58.

Damen-Hüte

in Sammet, Plüsch, Velour

zu

bekannt billigen Preisen

in grösster Auswahl.

E. Bracht, Hagen i. W.

Mittelstrasse 13.

Fernruf 926.

Modernes Spezialhaus für elegante Damen-Hüte.

Restaurant „zum Jägerhaus“ Halver.

Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. Novbr.,

Variété-Vorstellung

der Gesellschaft Gehring.

2 Damen. Entree frei. 2 Herren.
Kinder unter 16 Jahren ist der Eintritt verboten.

J. Coewenstein, Hagen.

Herren-Bekleidung feinster Art.

Die letzten Erscheinungen der Herren-
Mode 1912/13 sind in unerreichter Auswahl
am Lager. Meine fertige Herren-Garderobe
ist in Geschmack und Ausführung nicht zu
übertreffen.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 4. November cr., vormittags 10 Uhr
werde ich an der Wohnung des Herrn Fr. Enneper zu
Büchen beim Bahnhof Schwelke, Gemeinde Halver wegen
Aufgabe der Landwirtschaft:

4 Kühe, 1 Rind, 1 Schlag- u. 2 Düngerkarren mit Räder
und Achsen, 1 Doppelpflug, 1 Heufel- und Zätepflug,
1 Kartoffelanheber, 2 Eggen, 1 ft. Walze, 1 Kultivator,
1 Häckselmaschine, 1 Strohschneidebank, 1 Wannenmühle,
1 Heuwender, 1 Pferdewagen, 1 verzinktes Zaunefach,
21 neue gr. Milchflaschen, 6 Stück Kuhtrüge, 1 Kefeld'sches
Butterfach, Betten, Tische, Stühle, Schränke, 1 Füllöfen,
1 Bernus, diverse Haus-, Küchen- und Ackergeräte,

öffentlich meistbietend gegen Kredit, das Vieh nur gegen gleich-
bare Zahlung, versteigern.

Wilh. Voß, beid. Auktionator, Halver.

Heilverfahren Klein

nur Hagen i. W. Karlstrasse 22.

(Spezial-Institut für ausscheidende Heilweise).

Behandlung speziell für solche Kranke, welche das
Vertrauen auf Heilung verloren, weil durch An-
wendung anderer Kuren bis jetzt kein Erfolg eintrat.

15jährige erfolgreiche Praxis besonders bei:
Gallenstein u. Leberleiden, Lungen-, Magen-, Herz-,
Nieren- u. Blasenleiden, Flechten, Hautausschläge etc.

Sprechzeit: 2—6 Uhr, Sonntags 8—12 Uhr;
Montags keine

Bau- und Architekturbüro Hugo Nolte, Dahlebrück

Kommissar u. Taxator der Provinzial-Feuer-Sozietät
beid. Bausachverst. für den Amtsgerichtsbez. Lüdenscheid
empfiehlt sich in:

Anfertigung von: Bauplänen jeglicher Art,
Kostenanschläge, Abrechnungen und Prüfung der
letzteren, Uebernahme von gänzl. Neu- und Umbauten,
Bauleitung etc., ebenso Gebäude- und Mobilaraufnahmen
für die Provinzial-Feuer-Sozietät.

Telephon 159.

Walter Steuernagel

Elektrotechnisches Geschäft

Fernruf 685. Gevelsberg i. W. Fernruf 685.

Konzessioniert beim Elektrizitätswerk „Marl“.

Installation von Stark- u. Schwachstromanlagen.

Lager sämtlicher Bedarfs-Artikel.

Anlage und Prüfung von Blitzableitern.

Sämtliche Reparaturen prompt und billig.

Filiale in Hahlemp b. Schallsmühle: Joh. Hammer.

Tretbar's automatische Wagentächer.

Julius Tretbar in Grimma bei Leipzig

Einzigste Kinderwagenfabrik, welche direkt für Private
fabriziert und direkt liefert. Verlangen Sie umsonst
und frei meinen Fabrikatatalog in Kinderwagen, Sport-
wagen, Klappsportwagen, Leiterwagen, Babybettge-
stellen, Kinderkörben. Puppenwagenfabrikpreisliste
wollen Puppenwagenbedürfnisse extra verlangen. Eine
Fabrikpreisliste in Reisekörben, Rohrkoffern, Kupee-
koffern, Wäschekörben, Industriekörben auch aller-
hand Wirtschaftskörben verlange, wer hiervon braucht.
Für Rohrmöbel sei meine reichhaltigste Möbelliste
empfohlen, sie enthält: Sessel, Tische, Bänke, Liege-
stühle, Strandkörbe und Anderes. Sagen Sie, welcher
obiger Artikel meiner Fabrikation Sie gerade inter-
essiert, ich komme Ihnen kostenlos und ohne jede
Verbindlichkeit für Sie mit reichhaltigsten Zeichnungen
und billigen Preisangaben näher. Sie wählen daheim
ganz unbefristet bei Kassakauf mit 10% Rabatt oder
Teilzahlung geg. Kontrakt. Alles nach Ihren Wünschen.
Schreiben Sie gefälligst an: Julius Tretbar in Grimma
bei Leipzig. Aelteste, grösste Kinderwagenfabrik Sachsens.

empfehlen in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen
h. IBACH-Pianos mit eingebautem Klaviorspielapparat, Pianolas mit
Themodist und Mothrostyl, sowie Harmoniums, — Bei Kauf, Miete, Um-
tausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als
hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehen-
den Hauses IBACH.

PIANOS

Kais. und Königl. Hof-Flügel-
Pianino-Fabrikant, gegr. 1794

RUD. IBACH SOHN, BARMEN
Neuerweg 38-42.

Für Schallsmühle
wird ein älterer, zuverlässiger
Zeitungs-Bote
gesucht.

Schallsmühler General-Anzeiger.

Ein erfahrener
Schuhmacher-Geselle
für dauernde Arbeit auf sofort
gesucht.
Wilh. Bender, Halver.

Jugendliche
**Arbeiter und
Arbeiterinnen**
auf sofort gesucht.
Alberts & Wiesenböhler
Metallwarenfabrik, Oberbrügge.

Mehrere Mädchen
für leichte Maschinenarbeit per
sofort gesucht.
Gebr. Bedder, Schallsmühle.

Fleißiges, braves
Dienstmädchen
für kleinen Haushalt von 2
Personen sofort oder später
gesucht.
Ewald Scheerer, Hühnenwagen,
Bachstraße 29.

Ein noch gutes
**Arbeits-
Pferd**

steht billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Geschäftsstelle
des „Allgem. Anzeig.“, Halver.

Nur mit Rotband



Luhns
wäscht am besten

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-
Genossenschaft Halver.

Bestellungen
von Thomasmehl und Rainit
per November werden entgegen-
genommen.

**Bienenzuchtverein
Schmidthausen-
Bommert.**

Sonntag, den 3. November cr.
nachmittags 5 Uhr
Versammlung
in Schmidthausen.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Gauver-
sammlung in Hagen.
2. Zudebestellung für Herbst
1913.
3. Vorführung des neuen
Wachs- und Melzapparates.
4. Diverse Zahlungen.
5. Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der
Tagesordnung wollen die
Mitglieder unbedingt an der
Versammlung teilnehmen.

Der Vorstand.

das selbsttätige Waschmittel!

Persil

Höchste Wasch- und Bleich-
kraft bei kürzester Waschzeit!
sorgfältiges Ausspülen, möglichst in warmem Wasser, die Wäsche ist sofort fertig, vollkommen rein
und wie auf dem
Rasen gebleicht.

Nur einmaliges ca. 1/4 - 1/2 stündiges Kochen

Grosse Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.



Damen- und Mädchen-Konfektion

zu vorteilhaften Preisen
in unerreichter Auswahl.

Jackenkleider auf Seide, in jeder Preislage von Mk.

19⁷⁵

Farbige Paletots in jeder Preislage „ „

9⁵⁰

Samtjacken in jeder Preislage „ „

26⁰⁰

Samtmäntel 130 cm lang in jeder Preislage „ „

29⁰⁰

Frauenmäntel

sowie die gesamte **Frauenkleidung**
liefern wir in ausprobierten, richtigen Schnitten
und in allen Weiten.

Tailenkleider in jeder Preislage von Mk.

25⁰⁰

Kostümröcke in jeder Preislage „ „

3²⁵

Blusen in jeder Preislage „ „

1¹⁰

Unterröcke in jeder Preislage „ „

1⁹⁵

Kinderkleidchen und **Kindermäntel** bilden bei
uns eine **Sonder-Abteilung.**
Grosse Auswahl. Billige Preise.

Nur neue Ware!

Fachmännische Bedienung!

Mertens & Olbrich

vorm. Basse & Budelmann

Modernes Spezial-Geschäft für
Hagen i. Westf.



Damen- und Mädchen-Konfektion
„Rathaus-Passage“.

Unsere Lokalitäten bilden eine Sehenswürdigkeit Hagens.